

**Gegenstand:**     **Nothilfefonds für Energie und Katastrophenschutz; Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.11.2023**  
                          **[Vorlage: 1732/2023](#)**

Die Vorsitzende beantwortet die Fragen wie folgt:

**1) Welche Kriterien gelten bei Anträgen an den Nothilfefonds?**

- Anträge auf Hilfe aus dem Nothilfefonds können nur Speyerer Einwohner\*innen stellen
- es besteht keine Möglichkeit mit dem Energieversorger eine Ratenzahlung oder Stundung zu vereinbaren
- keine Möglichkeit der Selbsthilfe durch Vermögen oder z.B. Dispokredit
- keine Schuldenübernahme durch einen Sozialleistungsträger möglich
- zukünftige Abschlagszahlungen/Forderungen des Energieversorgers können getragen werden, damit nicht erneut eine Notlage eintritt

**2) Wie viele Personen konnten durch den Nothilfefonds unterstützt werden?**

Bisher konnten im Jahr 2023 insgesamt vier Haushalte mit Mitteln des Nothilfefonds unterstützt werden. Es waren keine Haushalte mit minderjährigen Kindern betroffen.

**3) Wie viele Gelder wurden bisher ausgezahlt?**

Bisher wurden ca. 15.000,00 Euro ausgezahlt.

**4) Wurden Pauschalen gewährt oder individuelle Beträge gezahlt?**

Es wurden individuelle Beträge je nach Schuldenhöhe ausgezahlt.

**5) Wie wurde dafür geworben bzw. wie und wann wurden die Bürger\*innen über den Vorgang der Beantragung informiert?**

Informationen erhalten die Bürger\*innen bei der Vorsprache bei der Wohnraumsicherung, den Stadtwerken Speyer, der Caritas und der Diakonie. In der Tagespresse wurde ebenfalls im vergangenen Jahr bezüglich des Nothilfefonds informiert.

**6) Gibt es Höchstbeträge für Zuschüsse?**

Es gibt keine Höchstbeträge - die Zuschüsse richten sich nach Schuldenhöhe.

**7) Gibt es bislang Ablehnungen von Anträgen? Falls ja, warum?**

Es gibt bisher keine Ablehnungen von Anträgen.

**8) Konnte den Antragsteller\*innen auf anderem Wege geholfen werden?**

Die Notwendigkeit bestand nicht, da durch die bestehenden Rechtsansprüche, sowie die Hilfe aus dem Nothilfefonds alle Fälle positiv bearbeitet werden konnten.

**9) Was plant die Verwaltung mit den nicht aufgerufenen Mitteln?**

Die nicht aufgebrauchten Mittel sollen in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Aktuelle Situation der Tafel des DRK Speyer e. V.**

Frau Kabs begrüßt Frau Zenkert und Herrn Maier von der Tafel Speyer. Frau Zenkert und Herr Maier berichteten über die aktuelle Situation der Tafel. Die [Präsentation](#) wurde von Herrn Maier nachgereicht und wird dem Protokoll beigelegt.

Nach der Vorstellung der aktuellen Situation bedankt sich die Vorsitzende für die wertvolle Arbeit des gesamten Teams der Tafel in Speyer. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Zenkert und Herrn Maier beantwortet.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

---

**Gegenstand: Bericht des Jobcenters Ludwigshafen-Vorderpfalz**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Winnefeld, Geschäftsführerin des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen. Frau Winnefeld stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Arbeitsmarkt für die Stadt Speyer dar. Das Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen ist zuständig für die Städte Speyer, Frankenthal und Ludwigshafen sowie den gesamten Rhein-Pfalz-Kreis. Die Geschäftsstelle in Speyer bearbeitet die Anliegen für das gesamte Stadtgebiet Speyer und den südlichen Rhein-Pfalz-Kreis.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet sowie auf Anregungen eingegangen.

Die [Präsentation](#), [Informationsblätter zum Bürgergeld](#) und zum monatlichen Regelbedarf werden dem Protokoll beigelegt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand:     Vorstellung der Jugendberufsagentur plus**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Andrea Schmitzer, Regionale Koordination der Jugendberufsagentur Plus Speyer und Herrn Stefan Schwalbe, Teamleiter des Teams „Markt und Integration“ in der Geschäftsstelle Speyer. Frau Schmitzer und Herr Schwalbe stellen das Konzept der Jugendberufsagentur Plus Speyer vor. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden im Anschluss beantwortet.

Die [Präsentation](#), der [Factsheet Alltagsführerschein](#) sowie der [Flyer der Jugendberufsagentur Plus Speyer](#) werden dem Protokoll beigelegt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Bericht der Nachbarschaftshilfe**

Frau Kabs begrüßt Frau Christina Werling, Mitarbeiterin des Seniorenbüros.

Frau Werling stellt die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Speyer anhand einer Präsentation vor, erläutert auf Nachfrage verschiedene Aspekte und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die [Präsentation](#) wird dem Protokoll beigelegt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand: Bericht der Gemeindeschwestern plus**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Alexandra Mally und Frau Heidemarie Gangkofner, Gemeindeschwester plus. Frau Mally und Frau Gangkofner stellen die Arbeit der Gemeindeschwester plus anhand einer Präsentation vor und berichten von den Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen. Fragen der Ausschussmitglieder werden entsprechend beantwortet.

Die [Präsentation](#) wird dem Protokoll beigelegt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

---

**Gegenstand: Aktuelle Situation Fluchtaufnahme**

Herr Spieß berichtet, dass aktuell in Speyer ca. 460 Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen untergebracht werden. Zum Stand 12.12.2023 haben wir noch Platz für 37 Personen. Das Land verteilt aktuell wöchentlich 550 Personen auf die Kommunen in Rheinland-Pfalz. Speyer hat eine Aufnahmequote von knapp 1%. Dies bedeutet das wöchentlich 5-6 Personen zugewiesen werden. Im November 2023 wurden insgesamt 54 Personen zugewiesen, darunter 22 Personen aus der Ukraine und 3 Personen die als Spätaussiedler zugewiesen wurden. Diese beiden Personengruppen werden nicht auf diese Verteilquote angerechnet, sondern haben eine eigene Verteilquote. Die Stadt Speyer hat gerade ein Haus gekauft mit 7 ehemaligen Ferienwohnungen. Dort können ab Mitte Dezember ca. 30 Personen untergebracht werden. Die Stadt renoviert zudem gerade das ehemalige Pfarrhaus St. Joseph. Dort können ab ca. Feb. 2024 ca. 20 Personen untergebracht werden. Die Stadtverwaltung hat gerade eine Stelle ausgeschrieben für eine Person die sich um Wohnungsakquise für die geflüchteten Menschen kümmern soll. Ziel ist es, dass die anerkannten Personen, die schon seit Jahren in den Gemeinschaftsunterkünften wohnen, eigene Mietverträge erhalten. Frau Kabs ergänzt, dass im Frühjahr 2024 das Dachgeschoss in der Gemeinschaftsunterkunft in der Engelsgasse renoviert werden soll. Die Renovierung wird ca. sechs Monate dauern. Dort können ca. 50 Personen untergebracht werden. Es soll auf jeden Fall vermieden werden Sporthallen in Speyer mit Geflüchteten zu belegen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

---

**Gegenstand: Informationen der Verwaltung**

Die Verwaltung informiert über die Gründung des Vereins „Bündnis gegen Depression Vorderpfalz e. V.“ und die Auftaktveranstaltung am 10.10.2023. Aktuell geplant ist eine Lesung mit dem Autor Martin Schäuble „Alle Farben Grau“ mit einem Inputreferat durch Hr. Dr. Stratmann (Pfalzkrinikum Klingenmünster) im Historischen Ratssaal Speyer am 14.03.2023 18:00 Uhr



13. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 22.11.2023

13. Sitzung des Sozialausschusses 22.11.2023 **Monika Kabs**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!